



Bestätigungsvermerk

**Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2012  
und Lagebericht**

**ABN AMRO Commercial Finance GmbH**  
Köln

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		2.193,29		1.730,70
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)		0,00		0,00
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	2.193,29	0,00
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)		0,00		0,00
b) Wechsel		0,00	0,00	0,00
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig		17.314.430,46		6.657.937,14
b) andere Forderungen		1.998.162,80	19.312.593,26	1.132.448,39
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			314.764.329,29	233.634.607,39
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert EUR 2.011.299,00 (i.Vj. EUR 1.675.654,00)				
Kommunalkredite EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)	0,00			0,00
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)	0,00	0,00		0,00
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)	0,00			0,00
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)	0,00	0,00		0,00
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)		0,00	0,00	0,00
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			0,00	0,00
<b>6a. Handelsbestand</b>			0,00	0,00
<b>7. Beteiligungen</b>			1.000,00	1.000,00
darunter:				
an Kreditinstituten EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				
an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			15,13	15,13
darunter:				
an Kreditinstituten EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				
an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				
<b>9. Treuhandvermögen</b>			0,00	0,00
darunter: Treuhandkredite EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			0,00	0,00
<b>11. Immaterielle Anlagewerte:</b>				
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0,00
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		230.818,63		134.199,29
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0,00
d) geleistete Anzahlungen		0,00	230.818,63	0,00
<b>12. Sachanlagen</b>			234.212,33	249.411,10
<b>13. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital</b>			0,00	0,00
<b>14. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			20.190,02	27.813,11
<b>15. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			61.784,30	56.317,28
<b>16. Aktive latente Steuern</b>			72.774,64	77.793,03
<b>17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			0,00	0,00
<b>18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>			0,00	0,00
		<b>Summe der Aktiva</b>	<b>334.699.910,89</b>	<b>241.973.272,56</b>

	EUR	EUR	EUR	Passivseite Vorjahr EUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		18.016.494,82		16.275.358,04
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		0,00	18.016.494,82	0,00
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	0,00			0,00
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	0,00	0,00		0,00
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	79.067.074,94			61.257.085,15
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	190.014.833,90	269.081.908,84	269.081.908,84	104.041.237,24
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00		0,00
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0,00
darunter:				
Geldmarktpapiere EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				0,00
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				0,00
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				0,00
darunter: Treuhandkredite EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				0,00
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			253.298,66	410.093,98
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			0,00	
<b>6a. Passive latente Steuern</b>			0,00	0,00
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		668.947,00		629.781,00
b) Steuerrückstellungen		20.309,83		826.717,50
c) andere Rückstellungen		3.094.604,84	3.783.861,67	1.035.300,21
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00
<b>10. Genussrechtskapital</b>				0,00
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				0,00
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			990.194,00	0,00
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	40.000.000,00			40.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00	40.000.000,00		0,00
b) Kapitalrücklage		0,00		0,00
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	0,00			0,00
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
cc) satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
cd) andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00		13.920.339,45
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust		2.574.152,90	42.574.152,90	3.577.359,99
<b>Summe der Passiva</b>			334.699.910,89	241.973.272,56

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0,00
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	0,00		0,00
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0,00
b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00		0,00
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	3.228.810,55	3.228.810,55	10.629.559,15



**Gewinn- und Verlustrechnung der ABN AMRO Commercial Finance GmbH, Köln  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	15.983.469,21			14.803.213,96
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,00	15.983.469,21		0,00
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		732.460,17	15.251.009,04	1.472.759,97
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00		0,00
b) Beteiligungen		0,00		0,00
c) Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0,00	0,00
<b>5. Provisionserträge</b>		1.588.412,42		1.266.580,15
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		1.891.097,16	-302.684,74	1.534.893,48
<b>7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>			0,00	0,00
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			130.082,08	115.242,28
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	4.255.987,36			3.831.272,82
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	866.492,24	5.122.479,60		865.904,76
darunter: für Altersversorgung EUR 196.703,51 (Vj. EUR 262.806,08 )				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.112.863,49	7.235.343,09	1.893.996,50
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			140.574,14	129.679,34
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			58.235,94	55.140,37
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>				
darunter Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankenrisiken EUR 990.194,00 (Vj. EUR 0,00)		3.459.386,17		1.107.206,87
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00	3.459.386,17	0,00
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		0,00		0,00
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00	0,00	0,00
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00	0,00
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			4.184.867,04	5.294.182,28
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00		0,00
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00		0,00
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>		0,00	0,00	0,00
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		1.684.834,17		1.713.491,29
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		3.673,00	1.688.507,17	3.331,00
<b>25. Erträge aus Verlustübernahme</b>			0,00	0,00
<b>26. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</b>			0,00	0,00
<b>27. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>			2.496.359,87	3.577.359,99
<b>28. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>			77.793,03	0,00
			2.574.152,90	3.577.359,99
<b>29. Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>			0,00	0,00
			2.574.152,90	3.577.359,99
<b>30. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0,00
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligtem Unternehmen		0,00		0,00
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00		0,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen		0,00	0,00	0,00
			2.574.152,90	3.577.359,99
<b>31. Entnahmen aus Genußrechtskapital</b>			0,00	0,00
			2.574.152,90	3.577.359,99
<b>32. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00		0,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligtem Unternehmen		0,00		0,00
c) in satzungsmäßige Rücklagen		0,00		0,00
d) in andere Gewinnrücklagen		0,00	0,00	0,00
			2.574.152,90	3.577.359,99
<b>33. Wiederauffüllung des Genußrechtskapitals</b>			0,00	0,00
<b>34. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>			2.574.152,90	3.577.359,99



## Anhang für das Geschäftsjahr 2012

### 1.) Allgemeines

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH erfüllt aufgrund der erteilten Teilbanklizenz die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft nach § 340a Abs. 1 HGB. Bankgeschäfte wurden am 01. November 2005 aufgenommen.

Der Jahresabschluss der ABN AMRO Commercial Finance GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2012 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, nach den Vorschriften des GmbH Gesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (im folgenden RechKredV) erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung hat die Bank die Staffelform gewählt.

### 2.) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften maßgebend:

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wurde durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungen werden um die Wertberichtigungen gemindert.

Die Beteiligungen sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Das Wahlrecht zur Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wurde nicht ausgeübt.

Transitorische Posten sind in die Rechnungsabgrenzung eingestellt.

Aktive Steuerlatenzen wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aktiviert.

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Rückstellungen sind mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen passiviert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in handelsrechtlicher zulässiger Höhe gebildet. Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren für Versorgungsanwartschaften wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Heubeck sowie eines Rechnungszinsfußes von 5,04 % verwendet. Der Rechnungszinsfuß entspricht dem von der Bundesbank gemäß RückAbzinsV zum 31. Dezember 2012 ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren. Es wurden ein Gehaltstrend sowie eine Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenzen von jeweils 2,50 % und ein Rententrend von 1,75 % zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gemäß § 253 HGB und des IDW RS HFA 3 gebildet. Die Rückstellung wurde zum Barwert mit einem Rechnungszins von 3,79% ermittelt. Der Rechnungszinsfuß entspricht dem von der Bundesbank gemäß RückAbzinsV zum 31. Dezember 2012 ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer Restlaufzeit von zwei Jahren. Als Bewertungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und ein Gehaltstrend von 2,50 %. Eine Saldierung mit vorhandenem Deckungsvermögen wurde gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorgenommen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum Stichtag mit dem Devisenkassakurs bewertet.

Die ABN AMRO Commercial Finance verwendet zur verlustfreien Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs die Periodische (GuV- orientierte) Betrachtungsweise. Die in die Kalkulation einbezogenen Werte wurden auf der Grundlage der aktuellen Zinsstrukturkurve bewertet. Die diskontierten Periodenergebnisse des Bankbuchs weisen zum Bilanzstichtag, unter Berücksichtigung von Gegenleistungsansprüchen sowie Leistungsverpflichtungen einen positiven Saldo auf. Auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung gemäß § 340a HGB i. V. m. § 249 Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 HGB konnte verzichtet werden.



## 3.) Erläuterungen zur Bilanz

## Aktiva

<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
a) täglich fällig	17.314	6.658
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
b) andere Forderungen	1.998	1.132
<b>Fristengliederung ( § 9 RechKredV)</b>		
Restlaufzeit	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	1.998	1.132
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.998</b>	<b>1.132</b>
<b>davon Forderungen an verbundene Unternehmen ( § 3 RechKredV)</b>		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.220</b>	<b>0</b>

<b>Forderungen an Kunden</b>		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gesamt	314.764	233.635
<b>Fristengliederung ( § 9 RechKredV)</b>		
Restlaufzeit	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	290.883	224.809
mehr als drei Monate bis ein Jahr	16.199	8.805
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	7.682	21
mehr als fünf Jahre	0	0
Gesamt	<b>314.764</b>	<b>233.635</b>
<b>davon Forderungen an verbundene Unternehmen ( § 3 RechKredV)</b>		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gesamt	194	405

<b>Angabe der Fremdwährungsposten ( § 35 RechKredV)</b>		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen an Kreditinstitute	1	20
Forderungen an Kunden	16.766	14.282
Gesamt	<b>16.767</b>	<b>14.302</b>

**Anlagevermögen**

	<b>Anschaffungskosten</b> 1.1.2012 TEUR	<b>Zugänge</b> 2012 TEUR	<b>Abgänge</b> 2012 TEUR	<b>Abschreibung</b> gesamt TEUR	<b>Restbuchwert</b> 31.12.2012 TEUR	<b>Restbuchwert</b> Vorjahr TEUR	<b>Abschreibung</b> 2012 TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>							
Software	616	153	0	538	231	134	56
Betriebs- und Geschäftsausstattung	597	42	0	460	179	196	59
Hardware	603	27	0	575	55	53	25
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.200</b>	<b>69</b>	<b>0</b>	<b>1.035</b>	<b>234</b>	<b>249</b>	<b>84</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

Die **aktiven latenten Steuern** wurden auf die Unterschiedsbeträge zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz, bei den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen gebildet. Die latenten Steuern wurden auf Basis eines Gesamtsteuersatzes von 32,45% bewertet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Deckungsguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen, die in der Höhe von TEUR 20 bestehende Erfüllungsrückstände übersteigen.

## Passiva

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
a) täglich fällig	18.016	16.275
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0	0
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ( § 3 RechKredV)		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gesamt	0	0

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
a) täglich fällig	79.067	61.257
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	190.015	104.041
Fristengliederung ( § 9 RechKredV)		
Restlaufzeit	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	190.015	104.041
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
Gesamt	<b>190.015</b>	<b>104.041</b>
davon Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen ( § 3 RechKredV)		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gesamt	190.027	104.041

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beinhalten im Wesentlichen die Kaufpreiseinbehalte der Geschäftspartner.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist umfassen mit TEUR 190.015 (i.Vj. TEUR 104.041) die Refinanzierung über die Gesellschafterin ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V.

<b>Angabe der Fremdwährungsposten (§ 35 RechKredV)</b>		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.310	6.687
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.307	6.197
<b>Gesamt</b>	<b>15.617</b>	<b>12.884</b>

Bei den **sonstigen Verbindlichkeiten** handelt es sich im Wesentlichen mit TEUR 185 (Vorjahr TEUR 215) um die Umsatzsteuerzahllast für die Monate November und Dezember 2012.

Die **anderen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen eine Rückstellung im Kreditgeschäft für mögliche Rückforderungsansprüche eines ehemaligen Debtors in der Höhe von TEUR 2.036 sowie mit TEUR 414 die Rückstellung für Tantieme, mit TEUR 153 Rückstellungen für Gebührenrückvergütungen sowie mit TEUR 71 Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen betreffen Aufstockungsbeträge für unterschriebene Verträge. Für diese erfolgt keine Verrechnung mit dem Deckungsvermögen.

Bestehende Deckungsvermögen mit einem Zeitwert von TEUR 272 wurden in Höhe von TEUR 258 mit Altersteilzeitverpflichtungen von TEUR 329 verrechnet. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem Zeitwert der Deckungsvermögen. Die Gesellschaft hat Aufwendungen von TEUR 9 und Erträge von TEUR 5 aus den Altersteilzeitverpflichtungen und dem Deckungsvermögen verrechnet.

<b>Eigenkapital</b>		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
a) Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000
cd) andere Gewinnrücklagen	0	13.920
d) Bilanzgewinn	2.574	3.578
<b>Gesamt</b>	<b>42.574</b>	<b>57.498</b>

Zum 31. Dezember 2012 werden 100 % der Anteile an der Gesellschaft durch die ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V. 's-Hertogenbosch/Niederlande gehalten.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 09. Januar 2012 wurde beschlossen die zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen anderen Gewinnrücklagen zu entnehmen und den resultierenden Bilanzgewinn von TEUR 13.920 am 26. Januar 2012 an die Gesellschafter auszuschütten.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 08. November 2012 wurden vom Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2012 TEUR 3.500 an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie TEUR 78 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Bilanzgewinn 2012 soll in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden. Des Weiteren erfolgte 23. April 2013 eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals um TEUR 12.500.

Angaben unter dem Strich

Bei den **Unwiderruflichen Kreditzusagen** handelt es sich um den Unterschiedsbetrag zwischen den eingeräumten Finanzierungsrahmen und den tatsächlichen Inanspruchnahmen zum Bilanzstichtag. Die unwiderruflichen Kreditzusagen können im Wesentlichen durch Einreichung von Forderungen jederzeit in Anspruch genommen werden. Je nach Kreditart werden teilweise Rahmencreditzusagen über 12 Monate eingeräumt.

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Von den **sonstigen betrieblichen Erträgen** resultieren periodenfremde Erträge mit TEUR 99 aus der Auflösung von Rückstellungen.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** handelt es sich im Wesentlichen mit TEUR 44 um Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen.

Weitere **periodenfremde Erträge** in Höhe von TEUR 1.119 resultieren aus der Prämienrückerstattung der Versicherung für Betrugsrisiken. Die Versicherung für Betrugsrisiken wurde rückwirkend zum 31. Dezember 2011 aufgelöst.

Von den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** entfallen TEUR 1.680 auf laufende Steuern. Aus der Veränderung von bilanzierten latenten Steuern resultiert ein Nettoaufwand von TEUR 5.

4.) Sonstige Angaben

a) Beirat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Beirat, der sich wie folgt zusammensetzt:

Herr Lucas Henricus Geradus Mannerts                      Managing Director ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V.

Herr Anthony Norman Cox                                      Privatperson

Der Beirat hat für das Geschäftsjahr 2012 keine Bezüge erhalten.

b) Geschäftsführung und Vertretung:

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2012:

Herr Mario Lüdtker, Köln, Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der ABN AMRO Commercial Finance GmbH

Herr Hans-Joachim Kader, Kreuzau, Geschäftsführer der ABN AMRO Commercial Finance GmbH

Die Geschäftsführer sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

c) Konzernverhältnisse:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der ABN AMRO Commercial Finance GmbH wird in den Konzernabschluss der ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V. 's-Hertogenbosch/Niederlande, sowie übergeordnet in den Konzernabschluss der ABN AMRO Bank N.V., Amsterdam/Niederlande, einbezogen. Beide Konzernabschlüsse sind am Sitz der ABN Konzernobergesellschaft erhältlich.

d) Mitarbeiteranzahl

Im Geschäftsjahr 2012 wurden durchschnittlich 67 Mitarbeiter beschäftigt, davon waren durchschnittlich 38 weibliche und 29 männliche Mitarbeiter.

e) Angabe der Abschlussprüferhonorare gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17

Das an den Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses zu leistende Gesamthonorar beträgt TEUR 104 (davon Ertrag aus der Auflösung der Vorjahresrückstellung TEUR 10). Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen oder sonstige Leistungen wurden in 2012 durch Abschlussprüfer nicht erbracht.

f) Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag der Beträge im Sinne des § 268 Abs 8 HGB beträgt TEUR 181 und resultiert aus aktivierten latenten Steuern.

g) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die ABN AMRO Commercial Finance hat die betrieblichen Funktionen der Revisionstätigkeit sowie die Bereitstellung von Rechenzentrumskapazitäten und die Verantwortung und Wahrnehmung der in §§4f und 4g BDSG genannten Aufgaben ausgelagert. In 2012 sind Aufwendungen von insgesamt TEUR 134 angefallen. In den kommenden Jahren werden Aufwendungen in ähnlicher Höhe erwartet.


h) Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

<b>Sonstige Verpflichtungen</b>		
	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Mietvertrag und Leasingverträgen	2.515	726

Köln, den 29. Mai 2013

ABN AMRO Commercial Finance GmbH

  
Mario Lüdke  
Geschäftsführer  
(Sprecher)

  
Hans Joachim Kader  
Geschäftsführer



## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012**

Die deutsche Wirtschaft ist 2012 nur ca. ein Prozent gewachsen. Damit lag das Wachstum zwei Prozent unter dem Vorjahr. Dies wirkte sich auch auf den Factoringmarkt in Deutschland aus. Nach Angaben des Deutschen Factoring-Verbandes e. V. stieg der Umsatz der im Berichtsjahr vertretenen 26 Factoring-Institute nur um 0,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr und betrug insgesamt 157,4 Mrd. EUR.

Nach den Veröffentlichungen des Verbands lagen die Gründe für die stagnierende Entwicklung der Umsatzzahlen des Gesamtmarktes in der schwächelnden Konjunktur sowie konzernpolitischer Veränderungen bei den Mitgliedsinstituten, die zu weniger Neugeschäften führten als in den Vorjahren.

Die Mitgliedsinstitute konnten den Umsatzzuwachs des Jahres 2011 in Höhe von 19 % in 2012 nicht erreichen, jedoch wurde das hohe Gesamtniveau des Vorjahresumsatzes stabil gehalten. Das Verhältnis zwischen dem angekauften Forderungsvolumen der Mitgliedsunternehmen und dem Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank geringfügig auf knapp unter sechs Prozent.

Der Deutsche Factoring-Verband e. V. schätzt deshalb auch das Jahr 2012 als ein wiederum erfolgreiches Jahr ein, in dem sich die Dienstleistung Factoring in Deutschland als bedeutendes Element der Unternehmensfinanzierung stabil behaupten konnte.

Im Gegensatz zum Gesamtmarkt konnte die ABN AMRO Commercial Finance GmbH ihren Factoringumsatz um 19 % auf 2,9 Mrd. EUR steigern. Die Gründe hierfür liegen in einem weitgehend stabilen Bestandsgeschäft sowie in umsatzstarken Neukundenakquisitionen Ende 2011 sowie 2012.

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH gehört seit 1990 zu den Factoring-Anbietern in Deutschland. Sie ist über die ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V., s'Hertogenbosch, in die Konzernstrukturen der niederländischen ABN AMRO Bank N.V. eingebunden und richtet sich besonders in Bezug auf Organisation, Finance, Reporting, Compliance und Risikomanagement nach deren Standards aus. Sie bietet Finanzierungslösungen im Bereich Factoring und komplementäre Bankprodukte, wie zum Beispiel Lagerfinanzierungen, an. Schwerpunkt des Geschäfts ist das so genannte echte Factoring, also Factoring mit Übernahme des Delkredererisikos. Zusätzlich werden Kunden geeigneter Bonität auch Factoring im unechten Verfahren sowie individuelle Lösungen zur kurzfristigen Finanzierung anderer Umlaufvermögenswerte auf der Basis verschiedener, banküblicher Sicherheiten angeboten.

Kunden der ABN AMRO Commercial Finance GmbH sind überwiegend mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen 3 Mio. EUR und 300 Mio. EUR. Diese sind in verschiedenen Branchen tätig. Bei der Auswahl der Kunden achtet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH neben der Factorabilität der angekauften Forderungen gegenüber Debitoren auch in besonderem Maße auf die Kreditwürdigkeit der Kunden. Die internen Risiko- und Rentabilitätskriterien werden im Rahmen des Kundenannahmeprozesses und der Kreditentscheidung auf jeden Neukunden angewendet und während der Geschäftsbeziehung fortlaufend überwacht.

Die ABN AMRO Commercial Finance ist Mitglied im Deutschen Factoring-Verband e.V., des Verbands der Auslandsbanken in Deutschland e.V., der International Factors Group, Brüssel, sowie der Factors Chain International, Amsterdam.

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Auch das Geschäftsjahr 2012 war auf Gesellschafterseite durch die strategische Restrukturierung in Folge der Fusion der ehemaligen Fortis Bank mit der ABN AMRO Bank N.V., Amsterdam, im Jahr 2010 geprägt. Diese ist inzwischen weitgehend abgeschlossen.

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung der ABN AMRO Bank N.V. wurde der Geschäftsbereich Commercial Finance zu einem der Kerngeschäfte erklärt. Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH repräsentiert innerhalb der ABN AMRO Commercial Finance Gruppe die Aktivitäten dieses Geschäftsbereichs in Deutschland. Weitere Schwestergesellschaften sind in den Niederlanden, Großbritannien und Frankreich operativ tätig. Die Geschäftspolitik der ABN AMRO Commercial Finance GmbH ist dabei sowohl auf die traditionell mittelständische Kundschaft in Deutschland sowie verstärkt seit Mitte 2012 auf niederländische Kunden der ABN AMRO Bank mit geschäftlichen Aktivitäten in Deutschland ausgerichtet. Wegen der besonders hohen Intensität der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden gewinnt die Position der ABN AMRO Commercial Finance GmbH innerhalb des ABN AMRO Commercial Finance Gruppe sowie innerhalb des Netzwerks der ABN AMRO Bank N.V. zunehmend an Bedeutung und beeinflusste das Neugeschäft in 2012 positiv.

Durch einen Anstieg der angekauften Forderungen von bestehenden sowie neu akquirierten Kunden innerhalb und außerhalb des ABN AMRO Netzwerks erreichte die ABN AMRO Commercial Finance GmbH ihr bisher größtes Geschäftsvolumen (gesamte Aktiva zuzüglich unwiderruflicher Kreditzusagen). Der Factoringumsatz, die Summe aller im Geschäftsjahr angekauften Forderungen, stieg um 473,7 Mio. EUR auf 2.953,8 Mio. EUR, was einem Wachstum von 19,1 % entspricht und sich in einer Erhöhung der Bilanzsumme widerspiegelt. Das angestrebte Ziel einer Steigerung des Factoringumsatzes in 2012 um 28,4 % wurde nicht erreicht, da umsatzstarke Kunden teilweise erst im 2. Halbjahr unter Vertrag genommen werden konnten, was sich erst im Folgejahr auswirken wird. Die Erweiterung der Geschäftsaktivitäten im Bereich komplementär zum Factoring angebotener Bankprodukte (Commercial Finance) lag dagegen vier Prozent über der Planung.

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Factoringumsatz	2.953.796	2.480.107
Geschäftsvolumen	337.929	252.603
Bilanzsumme	334.700	241.973
Forderungen an Kunden	314.764	233.635
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	269.082	165.298
Eigenkapital (ohne Bilanzgewinn)	40.000	53.920
Bilanzgewinn	2.574	3.577

Durch die Gewinnung neuer Kunden insbesondere aus der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie auf Grund des Ausbaus des Geschäftsvolumens mit Kunden aus dieser Branche veränderte sich die Verteilung der Vorauszahlungen an Kunden nach Branchen vom Jahresende 2011 zum Jahresende 2012 wie folgt:

	<b>2012</b>	<b>Anteil in</b>	<b>2011</b>	<b>Anteil in</b>
	<b>EUR Mio</b>	<b>%</b>	<b>EUR Mio</b>	<b>%</b>
Konsumgüter und Haushaltsartikel	32,6	13,04%	33,0	18,81%
Textil- und Bekleidungsindustrie	28,6	11,44%	15,4	8,78%
Elektronische Komponenten	27,7	11,08%	23,3	13,28%
Industrieprodukte	25,1	10,04%	20,4	11,63%
Forst- und Papierprodukte	20,8	8,32%	13,7	7,81%
Fahrzeugteile und Reifen	15,5	6,20%	3,8	2,17%
Heimwerkerbedarf und Möbel	15,2	6,08%	11,6	6,61%
Lebensmitteleinzel- und Grosshandel	15,0	6,00%	5,0	2,85%
Kommerzielle Dienstleistungen	14,7	5,88%	7,4	4,22%
sonstiges	54,8	21,92%	41,8	23,83%
	<b>250,0</b>	<b>100%</b>	<b>175,4</b>	<b>100%</b>

Besonderes Augenmerk legte die ABN AMRO Commercial Finance GmbH auf eine ausgewogene Strukturierung des Kundenportfolios und konzentrierte sich auf margenstärkere Kunden mit beherrschbarem Risikopotenzial. Darüber hinaus konnte die ABN AMRO Commercial Finance GmbH weitere Großkunden akquirieren, die zukünftig zu Umsatz- und Einnahmesteigerungen führen werden. Neben dem Kerngeschäft Factoring gehören Lagerfinanzierungen sowie Darlehen mit kurzer Laufzeit zum Produktangebot der ABN AMRO Commercial Finance GmbH. Diese Finanzierungsformen bietet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH jedoch grundsätzlich nur im Rahmen bestehender Factoring-Kundenbeziehungen als Komplementärprodukte an. Dieses Produktangebot wurde auch im Jahr 2012 stark nachgefragt und führte zu einer positiven Entwicklung des Neugeschäfts.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### a) Vermögens- und Finanzlage

#### Bilanzsummenwachstum

Trotz des nur moderaten gesamtwirtschaftlichen Wachstums stieg das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 33,8 % (85,3 Mio. EUR) auf 337,9 Mio. EUR sowie die Bilanzsumme um 38,3 % (92,7 Mio. EUR) auf 334,7 Mio. EUR. Dies ist vor allem auf Umsatzzunahmen bei Bestandskunden und auf die Akquisition neuer Kunden mit größeren Umsätzen zurückzuführen.

Zum Jahresende 2012 stiegen die Forderungen gegen Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 34,7 % (81,1 Mio. EUR) auf 314,8 Mio. EUR.

#### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital im Geschäftsjahr 2012 betrug 40,0 Mio. EUR.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2011 von 3,6 Mio. EUR wurde zunächst vorgetragen und dann gemäß Gesellschafterbeschluss vom 09. November 2012 in Höhe des ausschüttungsfähigen Betrags von 3,5 Mio. EUR zur Ausschüttung gebracht.

Die anderen Gewinnrücklagen wurden am 26. Januar 2012 in Höhe von 13,9 Mio. EUR gemäß Gesellschafterbeschluss vom 09. Januar 2012 von der ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V. entnommen und an die Gesellschafterin ausgekehrt.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2012 soll, vorbehaltlich eines entsprechenden Gesellschafterbeschlusses, im Unternehmen verbleiben.

Die Mindestrelation von haftendem Eigenkapital zu den Risikoaktiva von 8 % hat die Bank zum Stichtag mit 11,6 % (Vorjahr 20,7 %) eingehalten. Die Bankenaufsicht erhöhte im Rahmen der Ausschüttung der anderen Gewinnrücklagen die Mindestunterlegung von 8 % auf 8,5 %. Die Eigenmittel hinterlegung gemäß § 10 des Kreditwesengesetzes (KWG) wurde im Berichtsjahr jederzeit erfüllt.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 51,8 % auf 3,8 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Bildung einer Rückstellung für mögliche Rückforderungsansprüche eines ehemaligen Debtors im Rahmen einer gerichtlichen Auseinandersetzung. Die entsprechenden Beitreibungsmaßnahmen hierfür sind zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen.

## Finanzlage

Die Liquiditätskennziffer gemäß § 11 KWG betrug zum Bilanzstichtag 1,11 (Vj. 1,19). Die Mindestanforderung liegt bei 1,0. Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH refinanziert sich aufgrund konzerninterner Vorgaben im Wesentlichen durch Aufnahme von Monatsgeldern bei ihrer Gesellschafterin. Innerhalb des ABN AMRO Konzerns stehen jederzeit ausreichend Refinanzierungsmittel zur Verfügung.

Der aus dem Anstieg der Vorauszahlungen auf unter Haftungszusage angekauften Forderungen resultierende Bedarf an Refinanzierungsmitteln wurde im Wesentlichen durch entsprechende Aufnahme von kurzfristigen Geldern mit einer Laufzeit von einem bis zwei Monaten bei der Gesellschafterin gedeckt. Diese werden hauptsächlich in Euro aufgenommen. Die hierauf anfallenden Zinsaufwendungen werden auf Euribor-Basis in Rechnung gestellt. Im Zuge der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten wurde der ausnutzbare Kreditrahmen in 2012 auf 250,0 Mio. EUR erhöht.

## b) Ertragslage

	2012	2011	Ergebnis- veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss	15251	13.330	1921
Provisionsergebnis	-303	-268	-35
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	72	60	12
Verwaltungsaufwendungen (einschließlich Abschreibungen und sonstiger Steuern)	7.380	6.724	656
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>7.640</b>	<b>6.398</b>	<b>1.242</b>
Einzelwertberichtigungen auf Kunden und Debitoren (netto)	832	-81	913
allgemeine Risikovorsorge	3.026	0	3.026
<i>a) Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</i>	<i>2.036</i>	<i>0</i>	<i>2.036</i>
<i>b) Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken</i>	<i>990</i>	<i>0</i>	<i>990</i>
Nettoaufwand aus Kreditversicherungen	-399	1.188	-1.587
<i>davon Erträge aus Rückvergütungen Kreditversicherungen</i>	<i>-1.119</i>	<i>0</i>	<i>-1.119</i>
<b>Risikovorsorgeaufwand (netto)</b>	<b>3.459</b>	<b>1.107</b>	<b>2.352</b>
Zwischenergebnis	4.181	5.291	-1.110
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Ertragsteuern	1.685	1.714	-29
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.574</b>	<b>3.577</b>	<b>-1.003</b>
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Anzahl)	67	63	4

**Zinsergebnis**

Auf Grund des in 2012 gestiegenen Factoringumsatzes erhöhten sich die Einnahmen auf der Gebühreenseite sowie die Zinserträge überproportional zu den Zinsaufwendungen. In Folge dessen stieg das Zinsergebnis um 30,4 % (1,9 Mio. EUR) auf 15,3 Mio. Davon entfielen EUR 0,6 Mio EUR auf von einem Kunden im Rahmen eines gerichtlichen Vergleichs zu zahlende Zinsen. Die mit den Kunden vereinbarten Zinsaufschläge blieben trotz starken Wettbewerbsdrucks nahezu stabil.

**Verwaltungsaufwendungen**

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund von Tarifierpassungen sowie einer einmalig gewährten Sondervergütungen an Mitarbeiter zur Anerkennung der im Berichtsjahr gezeigten Leistungen sowie Neueinstellungen um 9,1 % (0,4 Mio. EUR) auf 5,1 Mio. EUR. Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich aufgrund gestiegener Aufwendungen für Fahrzeugleasing und Büromiete sowie gestiegener „Managementfee“-Umlagen für erbrachte Leistungen der Muttergesellschaft im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR.

**Wertberichtigungen auf Kunden und Debitoren**

Im Verhältnis zum Vorjahr erhöhten sich die Wertberichtigungen für Forderungen gegen Kunden und Debitoren. Die Gesamtzuführungen zu den Einzelwertberichtigungen betragen 2,4 Mio. EUR und resultierten im Wesentlichen aus einer Kundeninsolvenz bei welcher sich aufgrund betrügerischer Manipulationen am Forderungsbestand wesentliche Teile als nicht einziehbar erwiesen sowie aus weiteren Kundeninsolvenzen bei denen Forderungen nicht in voller Höhe werthaltig waren oder Verwertungserlöse nicht in erforderlicher Höhe erzielt werden konnten.

**Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn von 2,6 Mio. EUR lag um 1,0 Mio. EUR unter dem Vorjahresbilanzgewinn. Dies ist im Wesentlichen durch die Einstellung von 1,0 Mio. EUR in einen Fonds für allgemeine Bankenrisiken sowie die gestiegenen Risikoaufwendungen bedingt.

## **Personalbereich**

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH beschäftigte zum 31. Dezember 2012 67 Mitarbeiter. Der Anteil der Mitarbeiterinnen betrug dabei 57 %. Elf Mitarbeiter traten neu in das Unternehmen ein und fünf Mitarbeiter schieden aus.

Die Anstellung und Vergütung der Mitarbeiter auf Sachbearbeiterebene der ABN AMRO Commercial Finance GmbH erfolgt grundsätzlich auf der Basis der Tarifverträge für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken in der jeweils gültigen Fassung. Darüber hinaus erhalten die Tarifbeschäftigten - auf freiwilliger Basis von der ABN AMRO Commercial Finance GmbH - eine garantierte und leistungsunabhängige Sonderzahlung in Höhe eines halben Monatsgehältes. Diese Sonderzahlung ist zusätzlicher Bestandteil der mit den Tarifbeschäftigten geschlossenen Arbeitsverträge. Die Sonderzahlung des laufenden Jahres ist bei Kündigung des Mitarbeiters unter bestimmten Voraussetzungen an die ABN AMRO Commercial Finance GmbH zurückzuzahlen.

Mitarbeiter mit besonderen Anforderungen (qualifizierte Sachbearbeitung) sowie Gruppenleiter, Bereichsleiter und Prokuristen werden auf der Basis von Einzelverträgen außerhalb des Bankentarifes angestellt. Für diese einzelvertragliche Gestaltung nutzt die ABN AMRO Commercial Finance GmbH einen Standardvertrag zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit. Im Rahmen dieser Einzelverträge wird der Bezug sowohl fixer als auch variabler Gehaltsbestandteile geregelt.

Entsprechend interner Vorgaben sind die variablen Gehaltsbestandteile grundsätzlich auf maximal 30 % des fixen Gehältes begrenzt und werden durch die Geschäftsführung jährlich auf der Basis individuell geschlossener Zielvereinbarungen festgelegt. Die Gesamtbeträge der für das jeweilige Geschäftsjahr ausgelobten Vergütungen der außertariflich beschäftigten Mitarbeiter werden durch die Geschäftsführung mit dem Beirat abgestimmt und bleiben in der Regel unterhalb der Maximalgrenze. Auf Grund der mit den beiden Geschäftsleitern geschlossenen Verträge erhält jeder der Geschäftsführer ein jährliches Fixgehalt. Über dieses fixe Gehalt hinaus wird eine variable Vergütung gezahlt. Die maximale Höhe dieser variablen Vergütung ist entsprechend konzerninterner Vorgaben begrenzt und wird an Zielvorgaben gebunden die nach strengen konzerninternen Kriterien strukturiert sind.

Der Gesamtbetrag der Vergütungen im Sinne der InstitutsVergV an außertariflich angestellte Mitarbeiter und Geschäftsführer betrug TEUR 2.219. Darin enthalten waren zielabhängige, variable Gehälter in Höhe von TEUR 287, die in 2012 an die Geschäftsführung sowie an weitere fünfzehn anspruchsberechtigte Mitarbeiter gewährt wurden.

Über die Vergütung hinaus fördert die ABN AMRO Commercial Finance GmbH intensiv die Weiterbildung der Mitarbeiter. Im Jahr 2012 nahmen wieder zahlreiche Mitarbeiter an fach- und themenbezogenen Weiterbildungen teil, deren Kosten vollständig übernommen wurden. Einen Schwerpunkt im Berichtsjahr bildeten Trainingskurse zur Vertiefung englischer Sprachkenntnisse.



## Risikobericht

Aufbauend auf einer Inventur aller Risiken verabschiedete und veröffentlichte die Geschäftsführung ihre Risikostrategie. Diese und die darauf aufbauenden Richtlinien und Limitsysteme bilden die Basis für das gesamte Risikomanagement der ABN AMRO Commercial Finance GmbH. Das Risikomanagement der ABN AMRO Commercial Finance GmbH leitet sich aus dem betriebenen Factoringgeschäft sowie aus den komplementär angebotenen Kreditgeschäften ab. Die damit verbundenen Risiken bedürfen der Einzelbetrachtung und werden einzeln identifiziert und hinsichtlich ihrer Höhe bewertet. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement obliegt der Geschäftsführung, wobei verschiedene Aufgaben unterschiedlichen organisatorischen Bereichen zugeordnet sind. Die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ (MaRisk) wurde im Berichtsjahr kontinuierlich weiter verfolgt.

Die Risikostrategie der ABN AMRO Commercial Finance GmbH wurde zu Beginn des Jahres 2012 im Rahmen der turnusmäßigen Überarbeitung sowie im Verlauf des Jahres 2012, letztmalig im Oktober 2012, angepasst. Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH hat Adressenausfallrisiken, Veritätsrisiken, Operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken als ihre wesentlichen Risiken identifiziert. Ferner können strategische und externe Risiken, Marktrisiken und sonstige Risiken bestehen.

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH hat ihre Risikotragfähigkeit quartärllich ermittelt. Als Risikodeckungsmasse zum 31. Dezember 2012 hat die Bank die anrechenbaren Eigenmittel gemäß SolvV zzgl. des Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2012 definiert. Weiterhin werden die Eigenmittel zur Sicherung der Mindestkapitalausstattung in Abzug gebracht. Damit hat die Bank das Risikodeckungskapital unter den Aspekten der Unternehmensfortführung als auch dem Schutz der Gläubiger ermittelt. Die Gesellschaft hat als Verlustobergrenze 1 das Planergebnis des Folgejahres vor Steuern abzgl. eines Sicherheitsabschlags von 15 % des Planergebnisses sowie als Verlustobergrenze 2 die Verlustobergrenze 1 zzgl. 10 % der anrechenbaren Eigenmittel gemäß SolvV als zusätzlich akzeptierter Verlust definiert.

Die Risikodeckungsmasse wurde auf die verschiedenen Risiken allokiert und limitiert.

Regelmäßig wurde im Rahmen von drei verschiedenen Szenarien „Standard“, „Verdopplung“ und „Worst Case“ der jeweilige Kapitalbedarf ermittelt und der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Im Szenario "Standard" werden erwartete Verluste aus Adressenausfall- und Veritätsrisiken berücksichtigt. Das Standardszenario entspricht den Planungen der Gesellschaft. Im Szenario "Verdopplung" werden erwartete Verluste aus Adressenausfall- und Veritätsrisiken verdoppelt und operationelle Risiken in Höhe des Basisindikatoransatzes berücksichtigt. Bei dem Szenario „Worst Case“ werden zusätzlich der Ausfall der größten Debitorenkreditnehmereinheit sowie jeweils des größten Kreditengagements eines Kunden bei der Lagerfinanzierung und bei unechtem Factoring berücksichtigt. Weiterhin wird ein Betrugsfall, dessen Verlust größer ist als der maximale Verlust aus

einem Betrugsfall in den letzten drei Jahren, berücksichtigt. Die weiteren Risiken in diesem Szenario werden entsprechen dem Szenario „Verdopplung“ in Ansatz gebracht. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass nur im „Worst Case“ Szenario die Verlustobergrenzen überschritten wurden. Diese Überschreitungen konnten jedoch durch das weitere verfügbare Risikodeckungsmasse aufgefangen werden.

Weiterhin hat die ABN AMRO Commercial Finance GmbH ein Stresstestkonzept verabschiedet, in dessen Rahmen eine Reihe von Stresstests durchgeführt und dokumentiert wurden.

Auf Basis der Geschäfts- und Risikostrategie hat die ABN AMRO Commercial Finance GmbH zur Überwachung ihrer Risiken ein Limitsystem definiert, dessen Auslastung bzw. Einhaltung im Rahmen einer quartalsweise erstellten Portfolioanalyse aufbereitet wird.

Zudem arbeitet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH kontinuierlich an der Optimierung ihrer Risikomanagement- und Risikoklassifizierungssysteme.

### **Adressenausfallrisiken**

Unter Adressenausfallrisiken versteht die Bank die Gefahr eines teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich zugesagter Leistungen durch die Vertragspartner.

#### **a) Debitorenrisiken**

Die Bank räumt jedem Forderungsschuldner (Debitor) auf Antrag des Kunden Kreditlimite ein. Die Limitvergabe erfolgt intern im Rahmen der eingeräumten Kompetenzen und richtet sich nach der Kreditwürdigkeit des Debtors, die anhand verfügbarer Informationen (z.B. Kreditauskunfteien) sowie den Erfahrungen aus dem Zahlungsmanagement ermittelt wird.

Alle angekauften Forderungen werden stichprobenartig verifiziert und laufend überwacht. Überfällige Forderungen werden gemahnt und Kreditlimite ab einer bestimmten Mahnstufe für den Ankauf weiterer Forderungen gekündigt. Für ausgemahnte Forderungen erfolgt die Einleitung notwendiger Inkassomaßnahmen.

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH hat bei der EulerHermes Kreditversicherungs-AG eine Kreditversicherung zur Absicherung von Schäden auf Grund des Ausfalls von Debitoren geschlossen. Zudem hat sich die ABN AMRO Commercial Finance im Rahmen spezieller Vertragsgestaltungen auch Ansprüche aus Kreditversicherungsverträgen von Vertragspartnern (Kunden) abtreten lassen.

#### **b) Kundenrisiken**

Kundenrisiken entstehen für die ABN AMRO Commercial Finance GmbH im Rahmen der komplementär angebotenen Kreditprodukte oder Factoringlösungen, bei denen keine Übernahme des Debitorenrisikos erfolgt (unechtes Factoring).

Auf Basis einer umfassenden Analyse der Bonität, deren Ermittlung unter Nutzung konzerneigener Ratingmodelle erfolgt, sowie der zugrundeliegenden Sicherheiten wird den Kunden gegen Stellung der

vereinbarten Sicherheiten ein Kreditlimit eingeräumt. Die Vergabe der Kreditlimite erfolgt im Rahmen der eingeräumten Kompetenzen. In Abhängigkeit von der Bonität des Kunden aber mindestens einmal jährlich wird im Rahmen eines Reviews die Kreditwürdigkeit des Kunden einer Überprüfung unterzogen.

Nach Erstausszahlung werden die Kundenbeziehung sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten laufend überwacht. Im Rahmen dieser Überwachung erfolgen regelmäßige Auswertungen der finanziellen Verhältnisse der Kunden mit Vor-Ort Prüfungen sowie Prüfungen und Bewertungen der gestellten Sicherheiten. Zur Bewertung von Beständen im Bereich Lagerfinanzierung sind externe Dienstleistungsunternehmen eingeschaltet. Die Geschäftsführung ist in die Prozesse involviert und wird fortlaufend über die Ergebnisse dieser Überwachung informiert. Zudem erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Einhaltung der unternehmenseigenen Vorgaben durch die Interne Revision.

Die Klassifizierung der Ausfallrisiken erfolgt auf Basis der vorab genannten Ratingmodelle, die für die Kunden die Ausfallwahrscheinlichkeit („probability of default“) ermitteln. Ergänzend erfolgt eine Klassifizierung der Werthaltigkeit der Sicherheiten, aus der die Bank den möglichen Verlust im Verwertungsfall ableitet („loss given default“).

### **c) Risiko aus Korrespondenten im internationalen Factoring (Factorpartner)**

Diese Risiken ergeben sich aus der Übernahme von Zahlungs- und Inkassoverpflichtungen der Factorpartner im Bereich Export.

Auswahl und Überwachung der eingeschalteten Factorpartner erfolgt unter Berücksichtigung von Länderrisiken sowie unter laufender Kontrolle der Bonität der Factorpartner durch Auswertung von Jahresabschlüssen, Gesellschafterhintergrund etc. im Rahmen der konzerninternen und eigenen Richtlinien.

### **Veritätsrisiken**

Veritätsrisiken entstehen sowohl durch die Nichtexistenz von an die ABN AMRO Commercial Finance GmbH verkauften Forderungen als auch durch nicht erfolgte Weiterleitung beim Kunden eingegangener Zahlungen sowie durch sonstige nicht versicherbare Kundenrisiken im Factoring.

Obwohl Veritätsrisiken im eigentlichen Sinn weniger zu den Adressenausfallrisiken, sondern mehr zu den operationellen Risiken gehören, betrachtet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH diese in derselben Weise wie Adressenausfallrisiken, da die Maßnahmen zur Steuerung der Veritätsrisiken auf den Strukturen zum Management der Adressenausfallrisiken aufbauen.

Um diese Risiken zu identifizieren hat die Bank ein System konsequenter Risikoüberwachung installiert. Dazu gehört die laufende betriebswirtschaftliche Auswertung der Gesamtentwicklung der Kunden ebenso wie in der Regel jährliche stattfindende Außenrevision jedes Engagements. Die Einhaltung entsprechender Richtlinien und Arbeitsanweisungen wird fortlaufend dokumentiert und

überprüft. Die Geschäftsführung ist stets in diese Prozesse involviert. Die Interne Revision überprüft regelmäßig die Einhaltung entsprechender Richtlinien und Kompetenzen.

Das Kundenbetrugsrisiko hat die Bank in der Vergangenheit durch eine Versicherung bei der Valour Insurance Company Ltd, St. Peter Port/Guernsey, abgedeckt. Die Valour Insurance hat nach Entscheidung ihrer Gesellschafter ihr Geschäft eingestellt und die Police der ABN AMRO Commercial Finance GmbH wurde einvernehmlich rückwirkend zum 31. Dezember 2011 aufgelöst.

In der Ermittlung der Veritätsrisiken hat die Bank die Existenz der Versicherung gegen Kundenbetrugsrisiken in der Vergangenheit nicht berücksichtigt, so dass deren Wegfall zu keinen Veränderungen im Risikomanagement führt. In den Szenarioanalysen, bei denen die Versicherung zusätzlich berücksichtigt wurde, ergab deren Wegfall keine signifikante Veränderung der Risikolage. Dies wurde auch im Rahmen der Analyse der Risikotragfähigkeit per 31.12.2012 bestätigt.

### **Operationelle Risiken**

Im Rahmen der laufenden Erbringung unserer Dienstleistungen können technische und menschliche Fehler auftreten. Gefahren ergeben sich außerdem durch unangemessene Kontrollen und Arbeitsabläufe.

Durch laufende, in die Arbeitsabläufe integrierte Kontrollen werden diese Risiken gemindert. Ferner verfügt die ABN AMRO Commercial Finance GmbH über eine Revision, die die implementierten Kontrollen regelmäßig überprüft. Fortlaufend werden Analysen interner Risiken durchgeführt und dokumentiert.

Die Bank hat ein Verfahren zur Meldung operationeller Risiken implementiert. Wesentliche Risiken sind durch Versicherungen abgedeckt.

Für den Fall eines zeitweiligen oder totalen Ausfalls der EDV-Anlagen existiert ein detaillierter und getesteter Notfallplan, der die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs innerhalb einer angemessenen Frist ermöglicht.

Unter die operationellen Risiken fasst die ABN AMRO Commercial Finance GmbH auch die Rechtsrisiken.

Rechtsrisiken können aus ungewollten rechtlichen Verpflichtungen der ABN AMRO Commercial Finance GmbH sowie aus nicht durchsetzbaren Ansprüchen gegenüber anderen Vertragspartnern entstehen.

Diesen Risiken wurde durch die Verwendung weitgehend standardisierter Vertragsmodule für das Factoring- und Kreditgeschäft Rechnung getragen. Abweichungen hiervon unterliegen der sachgerechten Prüfung der Rechtsabteilung sowie externer Rechtsberater.

Andere vertragliche Unterlagen werden ebenfalls grundsätzlich juristisch überprüft.

### **Liquiditätsrisiken**

Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich aus der möglichen Zahlungsunfähigkeit der Bank. Ausreichende Refinanzierungsmittel standen im Jahr 2012 durch Kreditzusagen eines Kreditinstituts sowie durch die Gesellschafterin jederzeit zur Verfügung. Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH hat ihre Herangehensweise im Risikomanagement der Liquiditätsrisiken schriftlich dokumentiert. Im ersten Schritt konzentriert sich das Risikomanagement hier auf die Einhaltung der aktuell gültigen sowie zukünftigen aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Zudem sind weitere Stresstests geplant, um die Konsequenzen verschiedener interner und externer Entwicklungen zu ermitteln und zu analysieren.

Die Kennziffer des Liquiditäts-Grundsatzes zum Bilanzstichtag belief sich auf 1,19 (Vj: 1,30). Die Verantwortung für das Liquiditätsmanagement trägt das Finanz- und Rechnungswesen.

### **Marktrisiken**

Unter Marktrisiken versteht man mögliche Ertragseinbußen oder Verluste aus der Veränderung von Marktpreisen für Wertpapiere, Devisen und Derivate sowie Änderungen von Zinssätzen und Zinsstrukturen.

Entsprechend ihres Status als Teilbank tätigt die ABN AMRO Commercial Finance GmbH keine Handelsgeschäfte oder sonstigen Geschäfte mit Wertpapieren und Edelmetallen. Eventuelle Kursrisiken für angekaufte Forderungen in fremden Währungen trägt der jeweilige Vertragspartner.

Die Bank sieht sich einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Grundsätzlich refinanziert sie die an die Kunden geleisteten Kaufpreisvorauszahlungen zinskongruent. Zinsänderungen gehen grundsätzlich zu Lasten des Kunden. Zur Überwachung der Zinsänderungsrisiken hat die Bank einen Risikomanagementansatz entwickelt und eine laufende Überwachung im Rahmen eines Limitsystems implementiert. Der Risikomanagementansatz konzentriert sich auf die potentiellen Auswirkungen eines Anstiegs des Zinsniveaus um 200 Basispunkte. Ergänzend führt die Bank Stresstests durch.

### **Fonds für allgemeine Bankrisiken**

Die Bank hat in 2012 einen Betrag von 1,0 Mio. EUR in den Fonds für allgemeine Bankrisiken eingestellt um eine Rücklage für latente Risiken zu schaffen.

## **Nachtragsbericht**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergaben sich nicht.

## Prognosebericht

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH erwartet, dass der Bedarf an Finanzierungslösungen im Jahr 2013 auch bei schwacher Konjunktur unverändert sein wird. Factoring ist alternativ oder ergänzend zur klassischen Hausbankfinanzierung ein anerkanntes Instrument, den Bedarf mittelständischer Unternehmen an Liquidität auf der Basis von Sicherheiten in Form von Forderungen bedarfsgerecht zu decken. Durch die, trotz schwacher Konjunktur, allgemein stabile gesamtwirtschaftliche Lage wird erwartet, dass sich die Umsatzentwicklung im Bestandsportfolio sowie das Neukundengeschäft weiterhin positiv entwickeln. Ziel ist es, das Geschäftsvolumen kontinuierlich zu steigern. Schwerpunkt hierbei ist die weitere Stärkung der niederländisch-deutschen Geschäftsbeziehungen. Insgesamt erwartet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH jedoch eine weiterhin starke Wettbewerbssituation.

Grundsätzlich geht die Factoringbranche davon aus, dass sich bei Einführung der Regelungen aus Basel III die Kreditvergabepolitik der klassischen Hausbanken verändern wird und das Kundeninteresse an durch Vermögenswerte besicherten Finanzierungslösungen wie Factoring und Lagerfinanzierungen mittelfristig ansteigt. Hiervon würde auch die ABN AMRO Commercial Finance mit ihrer Produktpalette, die sich aus Factoringprodukten und komplementär angebotenen Bankprodukten zusammensetzt, profitieren, da große Teile des Wettbewerbs aus aufsichtsrechtlichen Gründen nur erstgenanntes anbieten dürfen.

Die von der ABN AMRO Commercial Finance GmbH angebotenen Finanzprodukte und Factoringdienstleistungen werden in 2013 und 2014 weiter ausgebaut. Vor diesem Hintergrund plant die ABN AMRO Commercial Finance GmbH den Ausbau des Factoringumsatzes um 32 % für das Jahr 2013 und einen weiteren Ausbau von 6 % für das Geschäftsjahr 2014. Im Bereich der komplementären Bankprodukte ist für das Geschäftsjahr 2013 ebenfalls eine Erweiterung der Geschäftsaktivität um 6 % vorgesehen. Ferner plant die ABN AMRO Commercial Finance GmbH ihre Produktpalette im Bereich der komplementären Bankprodukte zu erweitern. Auch bei der geplanten Geschäftsausweitung wird die ABN AMRO Commercial Finance GmbH weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die risikoadäquate Strukturierung des Kunden- und Produktportfolios legen. Dabei greift die ABN AMRO Commercial Finance GmbH auf die etablierten und kontinuierlich optimierten Risikomanagementinstrumente zurück, um die Adressenausfallrisiken und Veritätsrisiken auf niedrigem Niveau zu steuern.

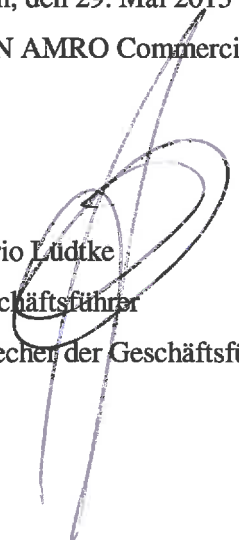
Hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der ABN AMRO Commercial Finance GmbH sowohl innerhalb des ABN AMRO Konzerns als auch außerhalb sieht die Geschäftsführung das Unternehmen besonders hinsichtlich seiner Bestandskundenstruktur und Produktpalette sehr stabil aufgestellt und strategisch gut positioniert.

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH hat sich als solider, moderner und innovativer Partner nachhaltig im Markt bewährt, hebt sich dadurch deutlich vom Wettbewerb ab und genießt eine hohe Reputation. Ausgehend vom steigenden Geschäftsvolumen und den damit einhergehenden höheren Factoring- und Zinserträgen erwartet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH für die kommenden zwei Jahre Ergebnisse, die über dem Niveau des Geschäftsjahres 2012 liegen. Für das Geschäftsjahr 2013 geht die ABN AMRO Commercial Finance GmbH aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung von einem signifikanten Anstieg des Ergebnisses aus. Risiken hinsichtlich der Planergebnisse bestehen insbesondere hinsichtlich die planmäßigen Risikovorsorgeaufwendungen übersteigender Verluste aus Adressenausfall- und Veritätsrisiken.

Die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft kann auf Grund des Prognosecharakters der Darstellung von der voraussichtlichen Entwicklung abweichen.

Köln, den 29. Mai 2013

ABN AMRO Commercial Finance GmbH



Mario Lüdtkke  
Geschäftsführer  
Sprecher der Geschäftsführung



Hans-Joachim Kader  
Geschäftsführer



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ABN AMRO Commercial Finance GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungs-bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 31. Mai 2013

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kügler  
Wirtschaftsprüfer

Lehnen  
Wirtschaftsprüferin

